

1. Auenhaus/ Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“ - Dessau
2. Museum für Bodenschätzung - Eickendorf

SACHSEN-ANHALT

Region der Schwarzerden

Das Bundesland Sachsen-Anhalt ist durch seine sehr heterogene *geologische* und *morphologische* Gliederung reich an unterschiedlichen Böden und lässt sich grob in vier natürliche Bodenregionen aufteilen: die *Jung- und Altmoränenlandschaften*, die *Löss- und Sandlösslandschaften*, die Berg- und Hügelländer sowie die *Auenlandschaften*; hinzu kommen heute die Bergbaufolgelandschaften.

Die Bereiche der *Jung- und Altmoränenlandschaften*, besonders die Altmark und der Fläming, befinden sich im Norden Sachsen-Anhalts und bestehen aus Hochflächen, Niederungen und *Urstromtälern*. *Postglazial* entstanden *Sandböden* aus Schmelzwassersanden, die sich häufig zu *Podsolen* ausbildeten, und Lehm Böden, die sich auf *Grundmoränen* aus *Geschiebelehm* oft zu *Braunerden* entwickelten. Die *Löss- und Sandlösslandschaften* sind unter dem Namen Magdeburger Börde bekannt und umschließen den nordöstlichen Teil des Harzes. In Folge des *äolischen Transports* wurde der *Löss* hier während der *Eiszeit* abgelagert und bildete das *Ausgangssubstrat* für die Bodenbildung. Da Böden aus *Löss* sehr fruchtbar sind, befinden sich in der Magdeburger Börde sehr ertragreiche *Schwarzerden* und *Parabraunerden*. In südwestlicher Richtung schließt sich der Bereich des Berg- und Hügellandes an, der weiter zum Harz, dem nördlichsten Mittelgebirge Deutschlands, führt. Als eigenständige Bodenregion stehen die einzelnen *Auenlandschaften*, die von Grundwasserbeeinflussten Böden geprägt werden und deren bedeutendster Vertreter die Elbe ist. Die Elbaue und der natürliche Verlauf der Elbe sind in Europa einmalig und haben in weiten Teilen den Status eines *Biosphärenreservates*.

Große Bereiche der Landschaft und der Landesoberfläche Sachsen-Anhalts sind stark durch die menschliche Nutzung beeinflusst. In den letzten Jahrhunderten wurde Sachsen-Anhalt in hohem Maß überprägt: z. B. weithin sichtbar durch den Bergbau. Viele dieser inzwischen aufgegebenen Flächen dienen heute der Naherholung oder werden dahingehend entwickelt.

Steckbrief Sachsen-Anhalt

Fläche:	20.488 km ²
Flächenanteil an der BRD:	6 %
Einwohnerzahl:	2,4 Mio
Bevölkerungsdichte:	116 Einw./km ²
Siedlungs- und Verkehrsfläche:	11 %
Landwirtschaftsfläche:	62 %
Wald- und Forstfläche:	24 %
Wasserfläche:	2 %



DAS AUENHAUS – BEI DEN BIBERN ZU BESUCH

N 51°53'36" E 12°01'43"



Eingang zum Biberkino

Das Auenhaus bildet das Informationszentrum des UNESCO *Biosphärenreservates* „Mittlere Elbe“, das sich von Wörlitz über Dessau bis zum Storchendorf Wahrenberg erstreckt. Hier gibt es nicht nur Informationen rund um Veranstaltungen, Touren und Lehrpfade, sondern auch vor Ort einiges zu sehen. Gerade für die kleinen Gäste wird viel geboten: Durch interaktive Präsentationen lässt sich der Lebensraum der Biber, die *Auenlandschaft*, spielerisch erkunden. Im Freigehege kann ein Biberpärchen direkt in ihrer Umwelt beobachtet werden. Biberkino, Bauerngarten, Insektenhotel, Modelle und Naturlehrpfade gehören darüber hinaus zum ständigen Angebot.

Einige Kilometer stromaufwärts der Elbe kann in Aken ein Lehrpfad besucht werden, der sich direkt vor Ort mit dem Thema der *Auenlandschaft* und deren Böden in Form von Schautafeln auseinandersetzt.

Kartenmaterial und Informationen zu diesem und zu weiteren Pfaden sind im Auenhaus erhältlich.

Haltestelle: Kapen-Biosphärenreservat

Mai-Okt.: Mo.-Fr. 10.00-17.00 Uhr
Sa.-So. 10.00-16.00 Uhr
Nov.-Apr.: Mo.-Fr. 10.00-16.00 Uhr
Sa.-So. 13.00-16.00 Uhr

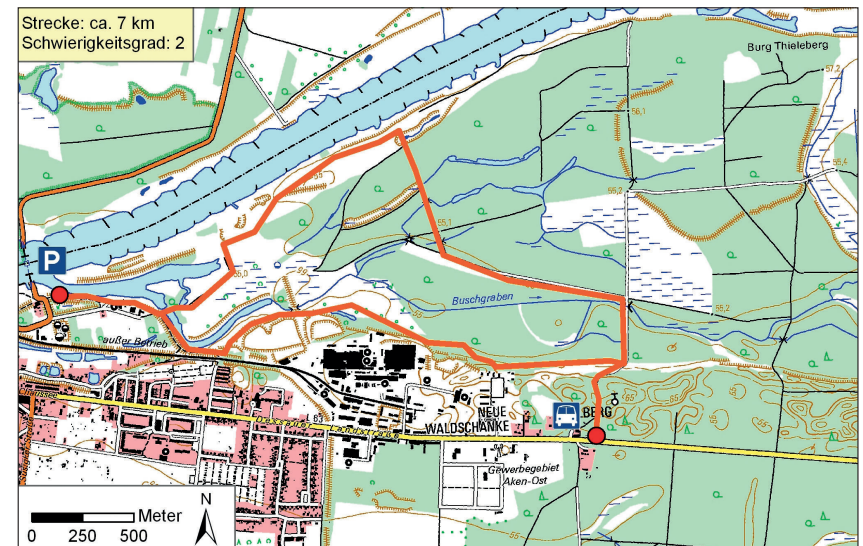
www.mittelelbe.com
Kontakt: Informationszentrum Auenhaus
Telefon: (034904) 406 31
Reiseziel: Am Kapenschlösschen 3
06785 Oranienbaum

AUENBÖDEN



Das Freigelände am Auenhaus

Auenlandschaften sind sehr komplexe und dynamische Ökosysteme, die einem ständigen Wechsel von Überflutung und Trockenheit unterworfen sind. Es entstehen vielfältige Lebensräume, die eine artenreiche *Flora* und *Fauna* beheimaten. Die Böden der *Auen* unterliegen starken Schwankungen der Umweltbedingungen. Sie stehen im ständigen Wechselspiel von *Erosion* und *Sedimentation* sowie unter dem Einfluss von Grundwasserstandsänderungen. Die Klasse der *Auenböden* lässt sich in folgende *Bodentypen* gliedern: *Rambla*, *Paternia*, *Kalkpaternia*, *Tschernitza* und *Vega*. Im Auenhaus selber ist ein sorgfältig präpariertes *Lackprofil* einer *Tschernitza* zu begutachten.



MUSEUM FÜR BODENSCHÄTZUNG

N 41°56'57" E 11°40'29"



Museum für Bodenschätzung

Die *Bodenschätzung* wurde ab 1934 in ganz Deutschland flächendeckend durchgeführt. Im Museum für *Bodenschätzung* in Eickendorf wird Besuchern unter fachkundiger Leitung die Geschichte und Durchführung der *Bodenschätzung* erläutert. Das Museum befindet sich im Pferdestall des ehemaligen Spitzenbetriebes. Es bietet Informationstafeln zur Geschichte der *Bodenschätzung* sowie des Hofes. Originale *Lackprofile* von Musterstücken und Gerätschaften zur Bodenprobenentnahme vervollständigen die Ausstellung. Bei einem der *Lackprofile* handelt es sich um eine *Schwarzerde* aus

Löss vom Spitzenbetrieb in Eickendorf, die in der *Bodenschätzung* mit der maximalen Punktzahl von 100 Bodenpunkten bewertet wurde. Besichtigungen können nach Absprache mit dem Museumsbetreuer durchgeführt werden. Das Angebot richtet sich an alle Bodeninteressierte.

Haltestelle: Bahnhof Eickendorf
 nach Absprache mit Herrn Jäger
www.bodenschaetzung-eickendorf.de
 Kontakt: Willy Jäger
 Telefon: (039297) 203 10
 Reiseziel: Querstr. 8
 39221 Eickendorf